

Die Kirche des Klosters Eberbach im Rheingau:

Bewusste Leere oder unbewusste Lehre oder vielleicht umgekehrt?

Das Kloster Eberbach ist weit über die Grenzen des Rheingaus bekannt und das nicht nur als Weingut oder als Spielstätte des Rheingau-Musik-Festivals. Es wurde von Zisterziensern errichtet, einem Orden, der sich ab dem Beginn des 12. Jahrhunderts rasch über ganz Europa ausbreitete. Ihr Stil, Klöster zu bauen, folgte einem exakten Plan, der wohldurchdacht war. Wer zum Beispiel die Kirche des Klosters Eberbach kennt, weiß, dass sie außer einigen Grabdenkmälern und einem einfachen Steinaltar über nahezu keine weitere Ausstattung verfügt. Auch die Wandgestaltung und die Gläser der Fenster sind betont schlicht gehalten. Warum ist das so? Was hat zu dieser Leere geführt? Dieser Frage werden wir im Laufe des Abends nachgehen. Wir werden das Baukonzept der Zisterzienser näher kennenlernen und was ihre Regeln mit der Architektur zu tun hatten. Sie werden feststellen, dass die Leere der Kirche gar nicht so inhaltsleer ist, wie es auf dem ersten Blick scheint. Melanie Hanold freut sich auf einen interessanten Abend mit Ihnen!

Wann: Donnerstag, den 29.09.2022, 19 Uhr

Ort: Landgraf-Ernst-Haus der Katholisch Kirche Sankt Elisabeth in Bad Schwalbach,
Kirchstraße 7

Referentin: Melanie Hanold

Anmeldung: Pfarrbüro der kath. Kirche oder
unter 06124-72370
oder pfarrei@heiligefamilie.info